

Pressemitteilung 24.06.2010

Conplaning: Kläranlage für Syrien

Die Conplaning GmbH, Ulm/Neu-Ulm, plant die Elektrotechnik für eine Kläranlage bei Damaskus, Syrien. Unterstützt wird die Firma von dem Stuttgarter Unternehmen W. Götzelmann+Partner.

Mit deutschem Know-how soll die Anlage zukünftig das Abwasservolumen von 130.000 Einwohnern klären.

Sicherer Betrieb und biologische Umsetzung

Das Projekt führt die Ingenieure des Planungsbüros mitten in die Steinwüste von Syrien. Für die Stadt Sheikh Miskeen wird eine biologisch mechanische Kläranlage gebaut. 150 bis 230 Liter Abwasser werden zukünftig pro Sekunde durch die Anlage geschleust. Dabei werden im Rahmen der mechanischen Klärung zunächst Grobstoffe entfernt. Die zweite, biologische Stufe baut dann mit Hilfe von Bakterien auch organische Inhaltsstoffe ab. Um den Ablauf der verschiedenen Klärstufen sicherzustellen, sind vielfältige Elektroinstallationen notwendig. Sie umfassen die Installation einer Mittelspannungsanlage, eines Prozessleitsystems zur Visualisierung und Steuerung aller Abläufe sowie die Messtechnik. Damit wird der ordnungsgemäße und sichere Betrieb der Anlage erst gewährleistet.

Herausforderung „Syrien“

Eine Herausforderung für die Ingenieure ist die Berücksichtigung syrischer Besonderheiten bei der Planung. So müssen zum Beispiel hierarchische Strukturen beim Bedienpersonal in die Aufteilung der Bedienpulte einfließen. Auch geografische Vorzüge werden geschickt ausgenutzt: Der Klärschlamm wird in flächigen Trockenbeeten durch die heiße Sonne schnell und effektiv getrocknet – und dafür werden 10.800 Quadratmeter Lagerfläche bereitgestellt. Die Kläranlage besteht aus zwei parallel betriebenen Klärstraßen.

Aber auch zukünftige Anforderungen werden berücksichtigt – so ist bereits Raum für eine dritte Klärstraße vorgesehen.